Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Abentheurliche Simplicissimus Teutsch

Grimmelshausen, Hans Jakob Christoffel

Monpelgart [vielm. Nürnberg], 1669

Das VI. Capitel. Was die Legation der Flöh beym Jove verrichtet

urn:nbn:de:bsz:31-7264

Visual Library

mit Hunger quälen / und wenn sie noch nicht dran wollen/ein so hohes Werck zu befördern / so wird er ihnen allen vom Hencken predigen / oder ihnen sein wunderbarlich Schwerd weisen / und sie also erstlich mit Güte/ endlich mit Ernst und Bedrohungen dahin bringen / daß sie ad rem schreiten / und mit ihren halsstarrigen falschen Meynungen / die Welt nicht mehr wie vor Alters foppen: Nach erlangter Einigkeit wird er ein groß Jubelfest anstellen/und der gantzen Welt diese geläuterte Religion publiciren / und welcher alsdann darwider glaubt / den wird er mit Schwefel und Bech martyrisiren / oder einen solchen Ketzer mit Buxbaum bestecken/und dem Plutone zum Neuen Jahr schencken. Jetzt weistu / lieber Ganymede, alles was du zu wissen begehrt hast / nun sage mir aber auch/was die Ursach ist / daß du den Himel verlassen / in welchem du mir so manchen Trunck Nectar eingeschenckt hast?

Das VI. Capitel.

Ich gedachte bey mir selbst / der Kerl dörffte vielleicht kein Narr seyn wie er sich stellte / sondern mirs kochen/wie ichs zu Hanau gemacht/ umb desto besser von uns durch zu kommen; gedacht ihn derowegen mit dem Zorn zu probiren / weil man einen Narrn am besten bey solchem erkennet/ und sagte/die Ursach/daß ich auß dem Himmel kommen / ist / daß ich dich selbst darinn manglete / nam derowegen deß Dædali Flügel / und flog auff Erden dich zu suchen/ wo ich aber nach dir fragte / fand ich / daß man dir aller Orten und Enden ein schlechtes Lob verliehe/ dann Zoilus und Moscus haben dich und alle andere

Götter / in der gantzen weiten Welt vor so verrucht / leichtfertig und stinckend außgeschryen / daß ihr bey den Menschen allen Credit verloren; du selbst / sagen sie / seyest ein Filtzlaustiger Ehebrecherischer Hurenhengst / mit was vor Billichkeit du dann die Welt wegen solcher Laster straffen mögest? Vulcanus sey ein geduldiger Hanrey / und habe den Ehebruch Martis ohne sonderbare nahmbaffte Rach müssen hingehen lassen / was der hinckende Gauch dann vor Waffen werde schmiden können? Venus sey selbsten die verhaßte Bettel von der Welt / wegen ihrer Unkeuschheit / was sie denn vor Gnad und Gunst einem andern werde mittheilen können? Mars sey ein Mörder und Rauber; Apollo ein unverschämter Huren-Jäger; Mercurius ein unnützer Plauderer / Dieb und Kuppler / Priapus ein Unflat / Hercules ein Hirnschälliger Wüterich / und in Summa die gantze Schaar der Götter sey so verrucht / daß man sie sonst nirgends hin als in deß Augei Stall logiren solte / welcher ohne das durch die gantze Welt stinckt. Ach! sagte Jupiter, wäre es ein Wunder / wenn ich meine Güte beyseit setzte / und diese heyllose Ehrendieb und Gottsschändende Verleumder mit Donner und Blitz verfolgte? Was dünckt dich mein getreuer und allerliebster Ganymede? Soll ich diese Schwätzer mit ewigem Durst plagen wie den Tantalum? oder soll ich sie neben den muthwilligen Plauderer Daphitas auff dem Berg Therace aufhencken lassen? oder sie mit Anaxarcho in einem Mörsel zerstossen? oder soll ich sie zu Agrigento in Phalaris glühenden Ochsen stecken? Nein / Nein Ganymede! diese Straffen und Plagen sind alle miteinander viel zu gering; ich will

der

der Pandora Büchse von neuem füllen / und selbe den Schelmen auff die Köpff außläeren lassen / die Nemesis soll die Alecto, Megæra und Thesiphone erwecken/und ihnen über den Hals schicken / und Hercules soll den Cerberum vom Pluto entlehnen/ und diese böse Buben damit hetzen wie die Wölff / wenn ich sie dann dergestalt genug gejagt und geplagt haben werde/so will ich sie erst neben den Hesiodum und Homerum in das höllisch Hauß an ein Säul binden / und sie durch die Eumenides ohn einige Erbarmung ewiglich abstraffen lassen. In dem Jupiter so drohete/zog er in Gegenwart meiner und der gantzen Partey die Hosen herunder ohn einige Scham/ und stöbert die Flöh darauß/ welche ihn/ wie man an seiner sprencklichten Haut wol sahe / schröcklich tribulirt hatten: Ich konte mir nicht einbilden/ was es abgeben solte/ biß er sagte: Schert euch fort ihr kleine Schinder/ ich schwöre euch beym Styx, daß ihr in Ewigkeit nicht erhalten solt / was ihr so sorgfältig sollicitirt! Ich fragte ihn/ was er mit solchen Worten meyne? Er antwortet / daß das Geschlecht der Flöhe / als sie vernommen / daß er auff Erden kommen seye / ihre Gesandten zu ihm geschickt hätten / ihne zu complimentiren: Diese hätten ihm darneben angebracht/ ob er zwar ihnen die Hunds-Häut zu bewohnen assignirt / daß dennoch zu Zeiten wegen etlicher Eigenschafften / welche die Weiber an sich hätten / theils auß ihnen sich verirreten / und den Weibern in die Belz geriethen; solche verirrte arme Tropffen aber würden von den Weibern übel tractirt / gefangen/ und nicht allein ermordt / sondern auch zuvor zwischen ihren Fingern so elendiglich gemartert und zer-

rieben / daß es einen Stein erbarmen möchte: Ja/ (sagte Jupiter ferner) sie brachten mir die Sach so beweglich und erbärmlich vor / daß ich Mitleiden mit ihnen haben muste/und also ihnen Hülff zusagte/ jedoch mit Vorbehalt / daß ich die Weiber zuvor auch hören möchte; sie aber wandten vor/wenn den Weibern erlaubt würde/ Widerpart zu halten/ und ihnen zu widersprechen / so wüsten sie wol / daß sie mit ihren gifftigen Hunds-zungen entweder meine Frömmigkeit und Güte betäuben / die Flöh selbsten aber überschreyen / oder aber durch ihre liebliche Wort und Schönheiten mich bethören / und zu einem falschen Urtheil verleiten würden; mit fernerer Bitt / ich wolte sie ihrer underthänigen Treu geniessen lassen/ welche sie mir allezeit erzeigt / und ferner zu leisten gedächten / in dem sie allezeit am nächsten darbey gewesen / und am besten gewust hätten / was zwischen mir und der Jo, Calisto, Europa, und andern mehr vorgangen / hätten aber niemal nichts auß der Schul geschwätzt / noch der Juno, wiewol sie sich auch bey ihr pflegten auffzuhalten/ einiges Wort gesagt / massen sie sich noch solcher Verschwiegenheit beflissen / wie dann kein Mensch biß dato (ohnangesehen sie sich gar nahe bey allen Bulschafften finden liesse) von ihnen/ wie Apollo von den Raben/ etwas dergleichen erfahren hätte: Wenn ich aber je zulassen wolte / daß die Weiber sie in ihrem Bann jagen/ fangen/ und nach Waidmanns Recht metzlen dörfften/ so wäre ihr Bitt / zu verschaffen / daß sie hinfort mit einem heroischen Todt hingerichtet / und entweder mit einer Axt wie Ochsen nidergeschlagen / oder wie Wildpret gefället würden / und nicht mehr so

schimpff-

schimpfflich zwischen ihren Fingern zerquetschen und radbrechen solten / wordurch sie ohne das ihre eigene Glieder / damit sie offt was anders berührten / zu Henckers-Instrumenten machten / welches allen ehrlichen Mannsbildern ein Schand wäre! Ich sagte / ihr Herzen müst sie greulich quälen / weil sie euch so schröcklich tyrannisiren? Ja wol / gaben sie mir zur Antwort / sie sind uns sonst so neidig / und villeicht darumb / daß sie sorgen / wir sehen / hören und empfinden zu viel / eben als ob sie unserer Verschwiegenheit nicht genugsam versichert wären. Was wolts seyn? können sie uns doch in unserm eigenen Territorio nit leiden / gestalt manche ihr Schoßhündlein mit Bürsten / Kämmen / Säiffen / Laugen und andern Dingen dermassen durchstreifft / daß wir unser Vatterland nothdringlich quittiren / und andere Wohnungen suchen müssen / ohnangesehen sie solche Zeit besser anlegen / und etwan ihre eigene Kinder von den Läusen säubern könten: Darauff erlaubte ich ihnen / bey mir einzukehren / und meinen menschlichen Leib ihre Beywohnung / Thun und Lassen empfinden zu machen / damit ich ein Urtheil darnach fassen könte; da fieng das Lumpengesind an / mich zu gehenen / daß ich sie / wie ihr gesehen habt / wieder abschaffen müssen: Ich will ihnen ein Privilegium auff die Nas hofieren / daß sie die Weiber verzieblen und vertrieblen mögen / wie sie wollen / ja wenn ich selbst so ein schlimmen Kunden erdappe / will ichs ihm nicht besser machen.

Das VII. Capitel.

Wir dorfften nicht rechtschaffen lachen / beydes weil wir sich still halten musten / und weils der